

Anmeldung
Innenstadtforum Brandenburg
Altersgerechte Innenstadt - Wege zu einer attraktiven Mitte
am 24.09.2007 in Neuruppin

Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft
„Innenstadtforum Brandenburg“
c/o Stadtkontor GmbH
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam

per Fax 0331 / 748 20 92

Ich / Wir melde (n) Person (en) an.
.....
Name / Vorname
.....
Stadt / Firma
.....
Adresse
.....
Tel. / Fax

Veranstalter:

Fontanestadt Neuruppin zusammen mit der

Arbeitsgemeinschaft
„Innenstadtforum Brandenburg“ und dem

Überregionalen Netzwerk Brandenburg -
Wohnen im Alter und bei Behinderung

Anmeldung und Information:

Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft
„Innenstadtforum Brandenburg“
c/o Stadtkontor GmbH
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam
Tel.: 0331 - 743 57 - 0
Fax: 0331 - 748 20 92
e-mail: innenstadtforum@stadtkontor.de
www.innenstadtforum-brandenburg.de

Anmeldungen werden erbeten bis zum
17.9.2007

Tagungsort:

Rathaus Neuruppin
Gebäude A, Ratssaal im Dachgeschoss
(behindertengerecht per Fahrstuhl zu erreichen)
Karl-Liebknecht-Straße 33
16816 Neuruppin

Eine Anfahrtsskizze und Informationen zum Parken
finden Sie unter www.innenstadtforum-brandenburg.de

Foto: „Hirsch und Fahlbusch“

8. Innenstadtforum Brandenburg

Altersgerechte Innenstadt - Wege zu einer attraktiven Mitte



Montag, den 24.09.2007
in Neuruppin

Anlass und Ziel der Veranstaltung

In den letzten Jahren ist sehr intensiv über die demographische Entwicklung in Brandenburg geschrieben und diskutiert worden. Der 2. Bericht der Landesregierung zum demographischen Wandel von 2005 hat hierzu entscheidende Grundlagen geschaffen. In der Folge hat die Landesregierung Leitlinien zur Seniorenpolitik erarbeitet, die schwerpunktmäßig in zehn seniorenpolitischen Handlungsfeldern dargelegt sind. Gemeinsam mit dem „Überregionalen Netzwerk Brandenburg - Wohnen im Alter und bei Behinderung“, welches sich mit dem für die Seniorenpolitik der Landesregierung bedeutsamen Thema des Wohnens im Alter befasst, soll mit dem 8. Innenstadtforum insbesondere die „Gestaltung altersgerechter Lebensräume“ vertieft behandelt werden.

Für die Brandenburger Städte soll aufgezeigt werden, mit welchen Erwartungen und Handlungsbedarfen sie sich künftig auseinander zu setzen haben und wie sie darauf reagieren können. Am Beispiel der Gastgeberstadt Neuruppin wird exemplarisch gezeigt, was bereits auf dem Wege zu einer altersgerechten Innenstadt erreicht werden konnte und wo noch Handlungsbedarf besteht. Zusätzliche Impulse sollen im zweiten Teil der Veranstaltung Erfahrungsberichte aus unterschiedlichen Handlungsfeldern vermitteln. Das breite Spektrum der Beispiele macht deutlich, dass auch eine attraktive, altersgerechte Innenstadt nur durch einen fach- bzw. ressortübergreifenden Handlungsansatz zu erreichen ist.

Da die Fontanestadt Neuruppin zu den Städten im Land Brandenburg gehört, die sich schon frühzeitig um einen breit angelegten Handlungsansatz zur Stärkung ihrer Innenstadt bemüht haben, ist sicher ein interessanter Erfahrungsaustausch zu erwarten.

Programm

Moderation Herr Dr. Rainer Baatz - Stadtkontor GmbH
Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft
„Innenstadtforum-Brandenburg“

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Herr Manfred Reim, Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde/Spree und Vorsitzender des Innenstadtforums

Begrüßung durch die Stadt Neuruppin
Herr Jens-Peter Golde, Bürgermeister der Fontanestadt Neuruppin

Grußwort
Frau Dagmar Ziegler, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie

Darstellung des Handlungsbedarfs aus der Sicht der angewandten Forschung
Herr Prof. Dr. Christoph Behrend, Fachhochschule Lausitz, Cottbus; Vorsitzender der Sektion III Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

Neuruppin auf dem Weg zur barrierefreien Innenstadt
Herr Arne Krohn, Baudezernent der Fontanestadt Neuruppin

Konzepte / Angebote des MIR für eine alters- und familiengerechte Innenstadt
Herr Jürgen Schweinberger, Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Wohnungswesen, Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR)

Rückfragen / Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause / Kleine Stadtführung

14.00 Uhr Vertiefung von einzelnen Handlungsfeldern

Senioren als Zielgruppe von Marketing

Frau Andrea Peisker, Behinderten- und Seniorenbeauftragte der Stadt Eisenhüttenstadt

Generationsübergreifende Wohnkonzepte für die Innenstädte - Erfahrungen aus dem Französischen Viertel in Potsdam

Herr Wolfram Gay, Vorstand Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.

Reaktionen des Einzelhandels auf die demographischen Veränderungen

Herr Dr. Robert Weitz, Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE)

Kultur im Wandel - Entwicklung neuer seniorengerechter Angebote

Frau Stephanie Koenen, iq consult Berlin

50 + Potsdam - Allianz für eine vitale Innenstadt

Herr Gerhard Meck, Leiter des „Gesunde Städte Netzwerks“, Landeshauptstadt Potsdam

Rückfragen / Diskussion / Ausblick

ca. 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung